

Freie Wählergemeinschaft Bürger für Wetter

Programm für die Jahre 2020 – 2025



Bereits zum fünften Mal stellt sich die *Freie Wählergemeinschaft „Bürger für Wetter“* (*BfW*) zur Kommunalwahl am 13. September 2020 auf.

„*Die Bürger für Wetter*“ setzen sich für die Stadt und ihre Stadtteile ein, um unsere liebenswerte Heimatstadt Wetter (Ruhr) zu einer noch attraktiveren, moderneren und lebenswerteren Kleinstadt mit Zukunft zu entwickeln.

Die *BfW* blicken auf viele sehr aktive Jahre als Fraktion im Rat der Stadt Wetter und in der wetteraner Kommunalpolitik zurück. 1999 erstmalig angetreten, konnten wir direkt fünf Ratsmandate besetzen. Inzwischen sind wir deutlich bekannter geworden und es haben sich viele weitere kundige und interessierte Bürger*innen unserer Wählergemeinschaft angeschlossen, um Ihre Vorstellungen von Kommunalpolitik umzusetzen. Ziel ist es stets, Politik im Sinne und Interesse der Bürger*innen aus Wetter (Ruhr) zu machen.

Die angespannte Finanzlage unserer Kommune, welche sich durch die aktuelle Corona-Krise noch mehr verschlechtert hat, zwingt zu einem Umdenken in der Ausgabenpolitik. Angesichts der besorgniserregenden Entwicklung der finanz- und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und der daraus folgenden Verschlechterung der Beschäftigungsstruktur in Wetter und Umgebung besteht die Gefahr, dass die Stadt Wetter (Ruhr) zunehmend an Lebensqualität verliert. Dies darf nicht passieren! Deshalb sind wir für ein **Umdenken im Stadtrat**: Ein weiteres Anwachsen der heute schon unverantwortlichen Verschuldung muss endlich ein Ende haben! Bei dem Bestreben nach einer gesunden Haushaltspolitik darf es sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite keine Tabus geben! Es ist dringend notwendig, finanzielle Rücklagen für in den nächsten Jahren notwendig werdende Erhaltungs- und Reparaturmaßnahmen an den öffentlichen Einrichtungen wie Straßen, Schulen, Sportplätzen, Spielplätzen usw. zu bilden! Die *BfW* sind gegen aufwendige Projekte, die bei einer angespannten Haushaltslage keine Rechtfertigung finden.

Die **Stadtentwicklung** liegt uns am Herzen: Wir wollen nicht tatenlos zusehen, wie Verbrauchermärkte und Fachgeschäfte wegen fehlender Perspektiven ihre Geschäftslokale schließen oder in andere Städte abwandern. Ein noch größerer Kaufkraftabfluss bedeutet auch einen weiteren Verlust an Lebensqualität in Wetter (Ruhr) und kann daher nicht hingenommen werden. Die Rahmenbedingungen sind durch den Bau des neuen Einkaufszentrums gesetzt worden. Das ist aber kein Grund sich auszuruhen. Die



Stadtentwicklung, vor allem im Bereich der unteren Kaiserstraße, aber auch der Königstraße und in den Stadtteilzentren wie Wengern und Volmarstein, muss weiter vorangetrieben werden. Dabei müssen auch neue Denkansätze eine Chance bekommen, um den Stillstand der Stadtentwicklung und das Geschäftssterben zu beenden. Die *BfW* fordern ein aktives **City Management für Wetter**, damit die **Nahversorgung** der Bürger*innen aufrecht erhalten wird, anstatt über Dorfplätzchen (in Wengern) zu diskutieren.

Vor allem die Stärkung der Oberzentren des Ruhrgebietes stellen eine Herausforderung auch für die Lebensfähigkeit der Stadt Wetter (Ruhr) dar. Ziel **Wetteraner Kommunalpolitik** muss es deshalb sein, die Bedeutung und das Gewicht unserer Heimatstadt als Mittelzentrum zu stärken. Nur so kann die Grundlage für eine lebens- und liebenswerte Gemeinschaft der Wetteraner Bürger*innen

Freie Wählergemeinschaft Bürger für Wetter

geschaffen werden. Grundvoraussetzung für eine weitere, bessere Entwicklung unserer Heimatstadt ist die Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat zu ändern.

Nur durch geänderte politische Mehrheiten kann Bewegung in die Kommunalpolitik der Stadt Wetter (Ruhr) kommen.

Der durch den erstmaligen Antritt der Bürger für Wetter erlittene Verlust der absoluten Mehrheit der SPD, hatte nur marginale Auswirkungen auf das Abstimmverhalten des Rates. Die kleine Fraktion der FDP hat sich als Abnicker und Mehrheitsbeschaffer der SPD etabliert und ein eigenes Profil in der letzten Legislaturperiode gänzlich vermissen lassen. Dadurch konnten die alten Machtstrukturen zwischen SPD und Verwaltung nicht durchbrochen werden. Deshalb treten die **BfW** mit einem starken Team an, um die Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat weiter zu Gunsten aller Bürger*innen zu verändern.

Für Sie in den Stadtrat möchten Gerd G. Michaelis, Axel Holland, Karen Buchholz, Dr. Sandra Michaelis und Thorsten Michaelis.



Die **BfW** ist zur **Zusammenarbeit** mit allen politischen Gruppierungen (abgesehen von radikalen Randgruppierungen) auf sachlicher Ebene bereit. Dabei muss aber stets das Wohl der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt berücksichtigt werden. Als *freie* Wählergemeinschaft sind wir unabhängig, unsere Ansichten zum Wohle der Bürger*innen zu verteidigen und müssen uns nach keinem fremden Parteibuch, Landes- oder Bundesvorgaben und keiner zu erreichenden Fraktionsmehrheit richten.

Daher garantieren die „**Bürger für Wetter**“ eine fortschrittliche und bürgernahe Kommunalpolitik. Die **politische Kraft der bürgerlichen Mitte**, die wirklich unabhängig und unbelastet durch parteipolitische Zwänge ist und sich alleine dem Wohle der Bürger*innen verschrieben hat, verbürgt sich für eine wahrhaftige und ideologiefreie Kommunalpolitik. Unsere Mitglieder sind mit ganzem Herzen Wetteranerinnen und Wetteraner und verfügen sowohl über qualifizierten Sachverstand, als auch über politisches Engagement. Insbesondere die beiden derzeitigen Ratsmitglieder blicken auf einen langjährigen kommunalpolitischen Erfahrungsschatz zurück, während die jüngeren Mitglieder für frische Ideen und neue Blickwinkel sorgen.

Unser Antrieb sind unsere jüngsten **BfW**'ler*innen – unsere Kinder. Wir engagieren uns mit besonderem Augenmaß für deren Zukunft, damit Wetter für sie genauso lebenswert ist, wie es unsere Heimatstadt für uns war und ist. Zudem wird Familie bei den **BfW** großgeschrieben. Für Wetters Bürger*innen sind wir in einer Familie bereits in der 5. Generation politisch aktiv. Kommunalpolitisches Engagement ist für die **BfW** daher auch eine familiäre Tradition und keine Belastung oder Verpflichtung.



Die **BfW** sprechen alle Bürgerinnen und Bürger in Wetter an.

>> Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch <<

13.09.2020

für Wetter

⊗ BfW

Freie Wählergemeinschaft Bürger für Wetter

Unsere Schwerpunkte in der Kommunalpolitik sind:



Schulpolitik:

Mit der Schaffung der Grundschulverbände in Volmarstein/ Schmandbruch und Wengern/ Esborn haben wir geglaubt eines unserer wichtigsten Wahlversprechen, uns gegen die Schließung von Grundschulstandorten einzusetzen, gehalten zu haben. Doch die Zeiten haben sich radikaler verändert, als die von der Stadtverwaltung kalkulierten Zahlen von Schüler*innen als Planungsgrundlage hergaben. Bereits heute wird händeringend nach Bauplätzen für weitere Kindertagesstätten gesucht, mitunter an völlig unpassenden Standorten, wie z. B. auf dem Heilkenspielfeld. Die neuen Geburtenraten und Zuzüge von jüngeren Bürgerinnen und Bürgern zeigen allerdings jetzt schon die fehlenden Plätze in den Grundschulen in wenigen Jahren auf – die Schließung der Schule am Schmandbruch war demzufolge verfrüht. Wir fordern ein aktuelles **Schulentwicklungskonzept** auf Basis der neuen Begebenheiten an, welches sehr kurzfristig aufzustellen ist, um einmal pro aktiv zu handeln, anstatt zu spät mit Flickwerk zu reagieren, wie es die Mehrheitspartei in Wetter schon zu lange handhabt. Bereits jetzt fordern die **BfW**, dass dieses neue Schulentwicklungskonzept auch die weiterführenden Schulen mit berücksichtigt.

Zudem haben die **BfW** den Vorstoß der Bundesvereinigung der Freien Wähler zurück zu G9 (Abitur nach Klasse 13) zu gehen, sehr erfolgreich in Wetter unterstützt. Zu Gunsten der Qualität der Lehre an unserem Gymnasium wurde bereits einiges getan – dieser Weg muss unbedingt weiter fortgesetzt werden – es darf nicht bei dem Ausbau der Naturwissenschaftlichen Räume alleine bleiben. Ebenso am Herzen liegt uns die Durchlässigkeit zwischen den beiden in Wetter vorhandenen Schulformen. Ein Wechsel vom Gymnasium zur Schule am See ist nahezu unmöglich und dies kann nicht im Sinne unserer Kinder und dem Bildungsstandort Wetter sein. Noch immer verlassen zu viele Kinder die Stadt Wetter, um eine passende Bildung zu erfahren, Ziel der Sekundarschule war es, dies zu vermindern – leider ist das Gegenteil der Fall.

Stadtentwicklung

Die **BfW** stehen weiterhin für eine freiheitliche Verkehrspolitik durch ein vernünftiges Konzept, vor allem für den ÖPNV, unter gleichberechtigter Einbindung der **Bürgerbusse**. Auch muss eine Verbindung zwischen den beiden Bürgerbus-Standorten (Alt-Wetter und Wengern) ermöglicht werden um auch den Kaufkraftabfluss in die Nachbarstätte einzudämmen. Mit Unterstützung der Stadt Wetter würden die **BfW** gerne sowohl über einen **Bürgerbus** für die Anbindung des Schmandbruches an das Schöllingerfeld und das Dorf Volmarstein (nebst Ev. Stiftung) nachdenken, als auch eine Anbindung von Voßhöfen und Esborn an den Wengeraner Bürgerbus. Dabei könnte auch der Bahnhof Volmarstein angefahren werden, wenn eine Ausweitung der Schienenanbindung auf dieser Ruhrseite umgesetzt wird.

Der Zersiedelung der Landschaft muss ein Ende gesetzt werden! Da sehr viel Wohnraum älterer Bauart leer steht, sollte alles dran gesetzt werden, diese Wohnungen als attraktiven und bezahlbaren Wohnraum für junge Familien und Geringverdienende anbieten zu können.

Mit dem Bau des geplanten **Gewerbegebiets am Stork** ist leider begonnen worden. Wir haben, als zentrales Wahlkampfthema 2009, versprochen die Natur am Stork zu retten und die Bebauung zu verhindern. Die **BfW** sind da sehr weit gekommen, waren bei der Abstimmung im Rat jedoch mit einer Stimme unterlegen. Nun gilt es zu verhindern, dass die „**Vordere Heide**“ nicht auch noch als Interkommunales Gewerbegebiet über den Ruhrverband bebaut wird, und Volmarstein somit seine letzten grünen Flächen verliert.

**Interkommunales Gewerbegebiet „Vordere Heide“ verhindern
→ BfW wählen**

Freie Wählergemeinschaft Bürger für Wetter

Eine moderne und weitsichtige **Stadtentwicklungspolitik** muss Rücksicht auf den Generationenvertrag nehmen und neben Angeboten für Senioren besonderen Wert auf die Kinder- und Jugendfreundlichkeit der Stadt Wetter (Ruhr) legen. Dazu gehört auch der Erhalt von Grünflächen und nicht die blinde Bebauung. Die **BfW** wünschen sich mehr **Mehrgenerationenspielwiesen**, auf denen Kinder und Eltern z. B. Drachen steigen lassen, im Sommer picknicken und im Winter Schlittenfahren können.

Der **Heilkensspielplatz** ist einer der letzten Spielplätze, der diesen Anforderungen entspricht. Leider konnten wir die Umgestaltung der Schulhöfe zu Spielplätzen als Ersatz für bestehende und zurückzubauende Plätze nicht verhindern, da die „**Bürger für Wetter**“ nicht im Jugendhilfeausschuss vertreten sind – wir versprechen dies umgehend nach der Wahl 2020 zu ändern, wenn wir wieder im Ausschuss aktiv sein werden. Dieser kurzsichtige Unsinn muss aufhören, neue Kindertagestätten bauen, aber Spielflächen drastisch reduzieren ist aus unserer Sicht eine sträfliche Fehlentwicklung für eine Stadt, deren Aufenthalts – und



Wohnqualität besonders wichtig für den Zuzug junger Familien ist.

Für die Bürger für Wetter war es ebenfalls nie eine Frage ob die **Feuerwehrwache in Wengern** im Dorfkern oder im Heringhäuser Feld gebaut werden sollte. Eine zukunftsfähige und kostengünstigere Lösung kann nicht im Dorfkern Wengern gebaut werden.

Reflektion des Erreichten und Abgleich mit geänderten Rahmenbedingungen sollte ein Standardverfahren in der Kommunalpolitik sein, da viele Projekte gesetzesbedingt leider sehr langsam voran kommen. Wir fordern die **Wiedereinsetzung eines Gremiums zur Aufgabenkritik** zwischen der Verwaltung und der Politik.

Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik

Die **BfW** stehen für die aktive Hilfe bei der Vermietung von Ladenlokalen und der Ansiedlung von Einzelhandels- und Dienstleistungsbetrieben in den Zentren von Alt-Wetter, Wengern und Volmarstein. Die wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung, auch in den Randgebieten wie Esborn und Albringhausen muss gewährleistet sein.

Wir möchten Arbeitsplätze in Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe schaffen und erhalten. Durch Anreize bei Neuansiedlung und ggf. bei der Ausweitung vorhandener Firmen, sollte dies aber vor allem unter der Ausnutzung der bereits vorhandenen Flächen geschehen. Wir sind nicht nur gegen eine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer. Wir fordern sogar die **Senkung der Kommunalsteuern!**

Firmen aus Wetter sollten bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen vorrangig berücksichtigt werden. Dieses sollte durch eine Umgestaltung der Vergabepolitik bei der Stadt und des Stadtbetriebes ermöglicht werden. Mit der sogenannten Gewinnabführung des Stadtbetriebes wird auch weiterhin den Wetteraner Bürgern das Geld aus der Tasche gezogen, indem man Gebühren des Stadtbetriebes zweckentfremdet und als sogenannte „Gewinnabführung“ an den städtischen Haushalt überweisen lässt, statt den Bürgern das Geld über Gebührensenkungen wieder zukommen zu lassen. Dreist und unverschämt verwandelt man damit auch weiterhin Gebühren in Steuern, in der Hoffnung der Bürger merkt es nicht. Damit muss Schluss sein: Kommunale Leistungen sind soweit wie möglich wieder zu privatisieren. Die Rekommunalisierung, also die **Rückführung des Stadtbetriebes und des TSE** (Träger Soziale Einrichtungen) sollte zeitnah eingeleitet werden!

Um die Attraktivität von Wetter für Arbeitgeber*innen weiter zu steigern, setzen wir uns für die Wiederbelebung der Unternehmerstammtische, sowie ein stärkeres Gehör der Wetteraner Firmen und den Marketing Clubs der Umgegend in der wetteraner Politik ein.

Freie Wählergemeinschaft Bürger für Wetter

Verkehrspolitik / Sicherheitspolitik

Die **BfW** setzen sich für die freiheitliche Verkehrspolitik durch ein vernünftiges Konzept vor allem für den ÖPNV und ein besseres Parkplatzangebot ein. Zugeparkte Wohn- und Einkaufsstraßen dürfen kein Dauerzustand mehr sein. Vernünftige und nachhaltige **Verkehrskonzepte**, besonders für die Bereiche „Wetter Nord“ (Großraum Harkortberg und Freiheit) und Volmarstein Süd (Großraum Loh/Vogelsangerstr./ Köhlerstr./ Dorf) müssen noch in diesem Jahr erstellt und kurzfristig umgesetzt werden. Der Bau des Gewerbegebietes und der kommende Ausbau innerhalb der evangelischen Stiftung Volmarstein stellen erhebliche Herausforderungen im bereits heute schlecht laufenden Verkehr in Volmarstein dar. Experimente mit Abbiegespuren, Verkehrsberuhigungen (und deren Entfernung) und dergleichen können keine Lösung sein! Eine vernünftige Planung in Volmarstein ist schon lange überfällig. Zu dem fordern die **BfW** eine Weiterführung der Reparatur der Albringhauser Straße. Auch muss aus Sicht der **BfW** das Konzept der Kaiserstraße überdacht werden. Parkflächen am äußeren Rande der Kaiserstraße machen nur Sinn, wenn man eine schöne Fußgängerzone hat. Bei der „Wetteraner Lösung“ hingegen wären Parkmöglichkeiten vor den Geschäften – analog zum Beispiel aus Gevelsberg – eine aus Sicht der **BfW** begrüßenswertere Umsetzungsmöglichkeit.



Unseren Vorstoß, die Kosten der Stadt Wetter für das **Schokoticket** zu reduzieren, werden wir weiter verfolgen – die kommunalen Ausgaben am Busticket für unsere Schüler*innen sind deutlich zu hoch und eine Änderung der Verträge wird in der kommenden Legislaturperiode erwartet, sofern wir weiterhin den Druck zur Einsparung hochhalten.

Größere Sicherheit für die Bürger*innen durch starke Polizei- und Ordnungspartnerschaften vor Ort. Die derzeitigen halbherzigen Ansätze – insbesondere rund um den Bahnhofplatz - sind nicht ausreichend. Jede Bürgerin und jeder Bürger der Stadt muss zu allen Tages- und Nachtzeiten gefahrlos durch unsere Stadt gehen können. Dafür fordern wir mehr Personal für das Ordnungsamt und die Polizeiwache in Wetter.

Sport-, Freizeit- und Kulturpolitik

Die „**Bürger für Wetter**“ kämpfen für die Erhaltung und Modernisierung der vorhandenen Einrichtungen im Sport-, Kultur-, Sozial- und jugendpolitischen Bereich als Grundlage für eine verbesserte Lebens- und Freizeitqualität. Dies ist nur realisierbar durch die Stärkung des Ehrenamtes, insbesondere durch eine stärkere Förderung unserer Vereine. Die **BfW** fordern den versprochenen Ausbau geeigneter Spielplätze zu **Mehrgenerationenspielflächen**.

Weiterhin sollten die vorhandenen Wander- und Radwege (Ruhr-Rad-Wanderweg) unter Einbeziehung der Ortsteile, Anbindung an die Zentren und damit eine Steigerung der heimischen Handels- und Dienstleistungsbetriebe (Gastronomie und Beherbergungsgewerbe) ausgebaut werden. Attraktive Nebenstrecken für den immer stärker werdenden **Radtourismus** können mit relativ wenig Aufwand geschaffen werden, ebenso wie ein stärkerer Ausbau von Mountainbike – Trails durch alle Stadteile in Wetter. Dort sehen wir uns auf einem guten Weg, den wir z. B. mit geeigneter Beschilderung, E-Bike Ladestationen, sowie senioren- und familiengerechtem Parkraum in Radwanderwegnähe unterstützen wollen. Wetter kann sich durch seine gute Infrastruktur als Ausgangspunkt für den Radtourismus an der Ruhr etablieren.

Freie Wählergemeinschaft Bürger für Wetter



Die **BfW** befürwortet weiterhin die Schaffung einer **Hundewiese** im Stadtgebiet, die – wie in den Nachbarstädten – auch Besucher*innen von Außerhalb anziehen wird und die Stadt auch für die Bürger*innen lebens- und liebenswerter macht. Wir wünschen uns hier eine Mehrgenerationenhundewiese, die auch von älteren Menschen mit Fahrzeugen leicht erreicht werden kann, denn oftmals sind Hunde die wichtigsten Begleiter im Alter. Es könnte ein Ort des Miteinanders von

Jung und Alt geschaffen werden, der uns den Umgang mit dem demographischen Wandel erleichtern kann.

Sorgen bereitet uns die große Anzahl der Nichtschwimmer*innen auch in Wetter. Die DLRG warnt nicht ohne Grund vor einer wachsenden Anzahl von Nichtschwimmer*innen in Deutschland. Zum Glück haben die **Bürger für Wetter** es geschafft, das Freibad zu retten, was uns einige Optionen für die Zukunft offen hält. Wir stehen rückhaltlos für den Erhalt des Hallenbades und des Freibades in Wetter und werden uns dafür einsetzen, dass die Renovierungsstaus an und in Wetters Sporträumen sukzessive aufgelöst werden.

Sozialpolitik

Wir fordern weiterhin den Einsatz von Streetworkern, die die Jugendlichen an den Brennpunkten aufsuchen, betroffene Jugendliche altersgerecht beraten und sie mittel- und langfristig in die Jugendarbeit integrieren. Auf diese Weise kann Gewalt und Drogensucht entgegengewirkt und Störungen von Anwohner*innen (z. B. Entenwiese, Bahnhof Wetter und Davidis-Platz) verringert werden.

Zudem wünschen wir uns die Einrichtung eines **Kinder- und Jugendparlamentes** in Wetter, um diverse politische Themen - analog zum Beirat für Menschen mit Behinderung und dem Seniorenbeirat - mit der richtigen Zielgruppe diskutieren und junge Menschen für Politik begeistern zu können. Einen **Gleichstellungsausschuss** sollte unserer Meinung nach in der kommenden Legislaturperiode Einzug halten in die kommunale Ausschussarbeit in Wetter.

Mit der Einführung von „Kennzahlen“ im Haushalt der Stadt Wetter (Ruhr) für den Sozialbereich sollte direkt nach der Kommunalwahl endlich begonnen werden. Das bedeutet z. B. Anzahl der Fälle in Erziehungshilfe und Auswirkung auf mögliche Heimunterbringung, um eine effektivere Steuerung (und Personaleinsatz) zu gewährleisten. Wir müssen verstärkt interkommunal zusammenarbeiten um mehr Synergieeffekte nutzen zu können. Dies kann auch bei Pflichtaufgaben, wie z.B. der Jugendhilfe, sinnvoll sein.

Abgaben und Steuerpolitik

Die „**Bürger für Wetter**“ bestehen auf eine solidarische Finanzpolitik mit Blick auf unsere junge Generation. Hierzu gehört eine realistische und ideologiefreie Ausgabenpolitik, insbesondere durch die weitere Einsparung von Personalausgaben. Voraussetzung hierzu ist die Durchführung einer effektiven und ehrlichen Verwaltungsstrukturreform.

Gerechte Abgaben- und Steuerpolitik! Die auch im Bereich der Kommunalabgaben sehr hohen Belastungen (auch durch Dritte – z. B. Ruhrverband) unserer Bürger*innen müssen eingefroren und soweit möglich in angemessenem Rahmen abgebaut werden.

Weitere Informationen: <https://www.buergerfuerwetter.de>

13.09.2020

für Wetter

⊗ BfW



Wir sorgen gemäß unserem Motto - wir tun was - in Ihrem Auftrag für:

- neue Wege in der Kommunalpolitik
- die Rückführung von TSE und Stadtbetrieb (Rekommunalisierung)
- eine vernünftige Verkehrsplanung im Volmarsteiner Süden und am Harkortberg
- die Etablierung eines Gleichstellungsausschuss
- eine passende Nahversorgung aller wetteraner Bürger in allen Stadtteilen
- Ortsnahe medizinische Versorgung in Wetter
- die Aufstellung eines neuen Schulentwicklungskonzeptes
- die Verhinderung einer Bebauung des Heilkenspielplatzes mit einer Kindertagesstätte
- die Verhinderung des interkommunalen Gewerbegebietes „Vordere Heide“
- die Stärkung des Ehrenamtes in Wetter, insbesondere durch den Ausbau der Bürgerbusse in Wetter und Wengern und der Unterstützung des Brotkorbes und des Freibadträgervereines
- die Reduzierung der kommunalen Kosten am Schokoticket
- die Einrichtung einer Hundewiese in Wetter
- die Erhaltung von Sportanlagen und Bädern im Stadtgebiet, ohne Benutzungsgebühren für Vereine
- erschwingliche Mieten durch den Bau von mehr Sozialwohnungen
- die Wiedereinführung der Aufgabenkritik zwischen der Verwaltung und Politik
- die Senkung der Kommunalsteuern
- die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit
- die Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlamentes in Wetter
- den Bau einer top modernen Feuerwehrewache im Heringhäuser Feld in Wengern

13.09.2020

für Wetter



BfW

!!!

wählen gehen

!!!